

News ; Aktuelles ; Kurzschlüsse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2015)**

Heft 1: **Bundesbern unter Strom**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

● News ● Aktuelles ● Kurzschlüsse ●

JA zur Initiative «Energie- statt Mehrwertsteuer»

Foto: Grün Liberale Partei



Die SES fordert seit Jahrzehnten einen effizienteren Energieeinsatz und den Umstieg von der fossil-nuklearen Energiewelt hin zu einer Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien.

Fossile und nukleare Energie ist stark subventioniert und die wahren Kosten, die sie verursachen, sind nicht im Preis enthalten. Deshalb braucht es preisliche Anreize, um die heutigen Marktverzerrungen auszugleichen und den unausweichlichen Umbau – die Energiewende – rechtzeitig anzustossen. Die Initiative Energie- statt Mehrwertsteuer setzt ein Preissignal in die richtige Richtung. Sie will mensch- und umweltbelastende Energieträger verteuern und die Wettbewerbsfähigkeit der erneuerbaren Energien steigern. Auch wenn die SES echte Lenkungsabgaben mit voller Rückerstattung an die Bevölkerung favorisiert, empfehlen wir, am 8. März ein JA in die Urne zu legen. Insbesondere auch als Unterstützungssignal für das vom Bundesrat angekündigte Lenkungssystem, welches ab 2020 greifen soll.

» www.energiestattmehrwertsteuer.ch

AKW zu gefährlich für Privatversicherer

Foto: SES-Archiv



Ein GAU kostet gemäss Schätzungen des Bundes zwischen 88 und 800 Milliarden Schweizer Franken. Die Kosten in Fukushima werden heute mit rund 200 Milliarden Dollar veranschlagt. Die Haftpflichtdeckung der Schweizer AKW-Betreiber liegt jedoch nur bei 1 (lächerlichen) Milliarde. Kommt es in der Schweiz zu einem AKW-Unfall wie in Fukushima, wird die Bevölkerung die Kosten tragen müssen. Im Hinblick auf die Alterungsrisiken des Schweizer AKW-Parks mit dem weltweit ältesten AKW (Beznau I) wurde es den Privatversicherern nun auch bei dieser einen Milliarde zu gefährlich. Eine neue Verordnung begrenzt ihre Deckung neu auf 500 Millionen Schweizer Franken. Alles, was darüber hinausgeht, wird in Zukunft

der Bund versichern müssen. Das ändert nichts an der Tatsache, dass Atomkraftwerke sowieso schon lange indirekt subventioniert sind und bleiben. Es zeigt jedoch, dass die Versicherungen das Unfallrisiko in der Schweiz plötzlich höher einstufen. Deshalb: 40 Jahre Laufzeit sind mehr als genug!

Halbwertszeit-Filmfestival 2015: Drei Filmabende zum 4. Jahrestag von Fukushima



Foto: AG-Film

Frauen blicken auf Fukushima: Unter diesem Titel steht das Halbwertszeit-Filmfestival 2015. Fast alle Filme stammen aus der Hand junger Regisseurinnen, Frauen spielen die zentralen Hauptrollen. Unterschiedlicher könnten die Schicksale von Setsuko in «A Woman from Fukushima» und Kuniko in «My Atomic Aunt» kaum sein. Beide verloren durch den Super-GAU vom 11. März 2011 ihre Häuser. Wandelt sich Setsuko von einer angepassten Hausfrau zur engagierten Kämpferin gegen die Atomkraft, muss die einstmals erfolgreiche Geschäftsfrau und fortan zur Untätigkeit verdammt Kuniko einen neuen Lebenssinn finden. Die Filme sind starke Dokumente über die durch die Katastrophe radikal veränderten Lebensbedingungen. Mit dem Thema Nuklearflüchtlinge befasst sich auch der Vortrags- und Filmabend in Anwesenheit des in Japan lebenden koreanischen Philosophen Suh Kyungsik. Im Film «Reflecting on Fukushima» schildert Kyungsik seine Eindrücke von seinem Besuch in Fukushima (Quelle: AG-Film).

» 11. und 12. März, Rote Fabrik Zürich, www.rotfabrik.ch
» 16. März, Lichtspiel Bern, www.lichtspiel.ch

Studie: Deutschland hat durch die Energiewende 29 Milliarden Euro gespart



Foto: fotolia.de

Die Energiewende lohnt sich – auch finanziell. Was die SES schon lange sagt, haben nun auch Wissenschaftler der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg für Deutschland berechnet. Insgesamt 11,2 Milliarden Euro haben Deutschlands Strom-

ALTE SCHWEIZER AKW SIND ZU GEFÄHRLICH

800. ENSI-Mahnwache im Gedenken an Fukushima



Fotos: Aertischd Born

Seit der Atomkatastrophe von Fukushima am 11. März 2011 erinnern die Mahnwachen vor dem Hauptsitz des ENSI in Brugg daran, dass auch hier in der Schweiz eine enorme Gefahr von den uralten AKW ausgeht. Nun jährt sich das traurige Ereignis bereits zum vierten Mal. Zum Gedenken an Fukushima findet am 11. März 2015 von 16 bis 18 Uhr die 800. Mahnwache vor dem ENSI statt. Alle Interessierten sind eingeladen, sich den Mahnwachenden anzuschliessen. Bitte kommt zahlreich!

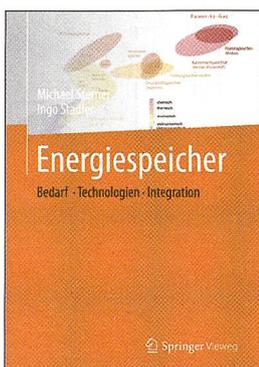
verbraucher allein im Jahr 2013 gespart, weil in grossem Umfang Strom aus erneuerbaren Energien ins Netz eingespiessen wurde. Eines der Ergebnisse: Die Strompreissteigerungen in den vergangenen Jahren wären – ohne eine Stromerzeugung aus Wind und Photovoltaik – noch deutlich höher ausgefallen als die aktuell diskutierten Strompreissteigerungen in Folge des Erneuerbare-Energien-Gesetzes.

Fazit der Studie: Der massive Ausbau erneuerbarer Energien reduzierte für die Letztverbraucher nicht nur die Gesamtkosten des Strombezugs, sondern erhöhte auch die Versorgungssicherheit (Quelle: photon.info).

» Studie einsehbar unter:

www.fau.de/2015/02/03/news/erfolg-in-sachen-energiewende

SES-Buchtipp 1: Energiespeicher – Bedarf, Technologien, Integration

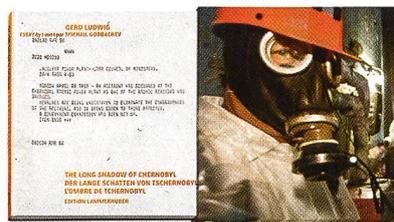


Das für die Energiewende zentrale Thema Energiespeicher ist in aller Munde. Im Herbst 2014 diskutierten Experten an der SES-Veranstaltung das Thema «Neue Stromspeicher – unnötig, ineffizient, unrentabel?». Ein neu erschienenes Buch beleuchtet die Speicherfrage von verschiedenen Seiten, stellt verschiedene Technologien vor, diskutiert den Bedarf an Speichern und gibt einen umfas-

senden Überblick über die verschiedenen Aspekte der Energiespeicherung.

Energiespeicher – Bedarf, Technologien, Integration. Springer Verlag, 2014. Fr. 79.90, ISBN: 978-3-64237-379-4

SES-Buchtipp 2: Der lange Schatten von Tschernobyl



Neun Mal hat der österreichische «National Geographic»-Fotograf Gerd Ludwig in den letzten 20 Jahren Tschernobyl besucht, sich dabei mit dem Reaktorun-

glück und den verheerenden Folgen befasst und seine Impressionen fotografisch festgehalten. Das Buch widmet sich den Opfern der Katastrophe, der Geisterstadt Pripjat, der Sperrzone und dem Reaktor selbst. Dank Crowdfunding konnte der Bildband mit packenden und berührenden Fotografien nun gedruckt und publiziert werden. «Der lange Schatten von Tschernobyl» ist bereits für den deutschen Fotobuchpreis 2015 nominiert.

Der lange Schatten von Tschernobyl, Edition Lammerhuber Verlag, 2014. Fr. 99.90, ISBN: 978-3-90175-366-4